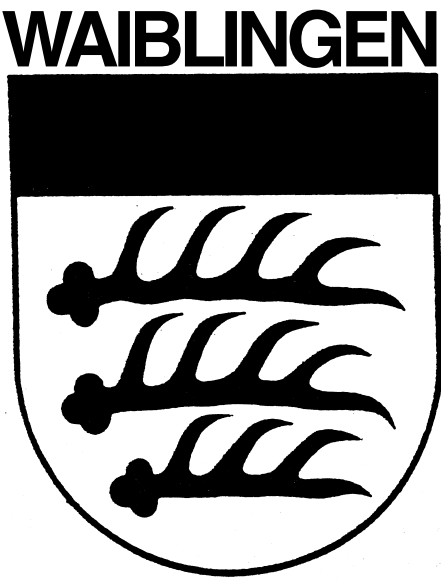




Bebauungsplan für Pflegeeinrichtung in Beinstein auf den Weg gebracht: 32 Plätze plus Betreutes Wohnen

Letzte von fünf Einrichtungen auf den Weg gebracht

(red) Beinstein ist die letzte der fünf Waiblinger Ortschaften, in der ein Bebauungsplan für eine Pflegeeinrichtung mitten im Ortskern auf den Weg gebracht werden soll. Der Ortschaftsrat hatte in seiner jüngsten Sitzung diesen inzwischen einstimmig befürwortet. Auch der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat am 17. März 2015, dem Gemeinderat den Bebauungsplanentwurf übereinstimmend zum Beschluss empfohlen. Das Gesamtgremium stimmt dem Entwurf für eine Pflegeeinrichtung und Betreutem Wohnen in der Ortsmitte Beinstein dann am 26. März endgültig zu.

Für das Plangebiet besteht seit 20. Februar 1997 ein gültiger Bebauungsplan, der für die Bebauung einer Pflegeeinrichtung angepasst werden muss. Wie im Stadtentwicklungsplan und in den Ortsentwicklungsplänen für die Ortschaften verankert, sollen jeweils in zentraler Lage Einrichtungen zur Versorgung der ortsansässigen Bevölkerung gebaut werden. Der Neubau in Beinstein südlich der Rathausstraße soll 32 Pflegeplätze ausweisen und einen öffentlichen Begegnungsraum. Außerdem 13 Betreute Wohnungen. Im Erdgeschoss ist eine gastronomische Nutzung geplant, gedacht ist an ein Café, damit das Haus ins öffentliche Leben integriert wird. Träger wird das Deutsche Rote Kreuz Stuttgart werden.

Hatte der erste Entwurf noch ein viergeschossiges Gebäude in zentraler Lage vorgesehen, wurde die Höhe des Gebäudes inzwischen auf drei Geschosse reduziert, damit es sich harmonisch in die umgebende Bebauung einfügt. Zu berücksichtigen galt es, dass die 2 450 Quadratmeter große Fläche im Hochwassergebiet HQ 100 liegt. Das heißt, einmal in 100 Jahren muss damit gerechnet werden, dass die Fläche überflutet wird; ein Retentionsausgleich muss deshalb an anderer Stelle geschaffen werden. Dies soll in einer Flutmulde am Sulzbach erfolgen. Nach dem bisher gültigen Bebauungsplan hätten schon 40 Prozent der Fläche bebaut werden können; Baubürger-

meisterin Birgit Priebe merkte jedoch in der zurückliegenden Sitzung des Planungsausschusses an, dass mindestens 50 Prozent der Fläche benötigt würden, um ein Projekt in dieser Größenordnung umsetzen zu können.

Vor allem die Beschattung des Kindergartens „Arche Noah“ in der Remsgartenstraße war in der Sitzung ein Thema. Priebe betonte, dass in der Jahreszeit und zu der Tageszeit, zu der sich die Kinder draußen aufhielten, Sonne da sei. Stadtrat Alfonso Fazio und Stadtrat Matthias Kuhnle sahen zwar in der Beschattung auch ein „Negativmerkmal“, räumten jedoch ein, dass mit der reduzierten Gebäudehöhe ein Kompromiss gefunden worden sei.

Fazio betonte, dass er die Dezentralität mittrage und er wolle auch keine Träume zerschlagen, dennoch weise er darauf hin, dass für die Ortschaft keine Belegungsrechte bestünden. Trotzdem sei er froh, „dass wir es machen“. „Früher mussten die Bittenfelder an den Kätzenbach umziehen“, sagte Birgit Priebe. Jetzt biete sich denen ebenso wie den Beinsteinern eine Option.

Stadträtin Sabine Wörner befürchtete allerdings, dass „der gleiche Klotz wie in Hohenacker“ entstehen würde. Sie fragte sich, ob die Architektur von Pflegeheimen aus wirtschaftlichen Gründen so aussehen müsse, wie sie aussehen. Ihr gefalle es nicht, auch wenn sie

sich prinzipiell für die dezentrale Lage der Einrichtungen entschieden hätten. Eine gute Gestaltung könne auch mit weniger Geld erreicht werden, gestand die Baubürgermeisterin ein und sagte zu, diesen Punkt an den Träger weiterzugeben.

Stadtrat Peter Abele hielt es nach wie vor für richtig und wichtig, in Waiblingen dezentral zu bauen. So könnten die Menschen ortsnahe besucht und gepflegt werden. Dass es zu größeren Bauten kommen müsse, sei klar. Er war sich sicher, dass Betreutes Wohnen zunehmen werde. Dennoch müsse eine wirtschaftliche Lösung mit einer guten Gestaltung einhergehen.

Unbestritten sei, dass die Ortsmitte von Beinstein verdichtet werde und der Bestand damit beeinflusst, erklärte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Doch auch er verwies darauf, dass sich der Gemeinderat für dezentrale Lösungen entschieden habe, damit die Wohnbevölkerung in der Ortschaft bleiben könne. Zudem bestehe kein Anspruch darauf, dass der Ist-Zustand erhalten bleibe; Dr. Kasper erinnerte daran, dass 40 Prozent der Fläche auch früher schon hätten bebaut werden dürfen.

Schon in der Bürger-Fragestunde hatte ein Bürger aus Beinstein die zu große Bebauung zwischen Backhäusle und Feuerwehr bemängelt. Aus seiner Sicht könnte das leerstehende Marienheim am Kätzenbach nachgenutzt werden oder auch das frühere Krankenhaus. Die Größenordnung der Einrichtungen hätte sich verändert, gab ihm Priebe zur Antwort. Kleinere dezentrale Anlagen würden gebaut, damit die Menschen in ihrer angestammten Umgebung bleiben können. Sie sprach von einer guten Zielsetzung der Stadt, in den Ortschaften kleinere Einheiten zu etablieren.



Planungsausschuss und Gemeinderat haben den Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“ auf den Weg gebracht. Das Bild zeigt (im Hintergrund) den Planungsstand mit reduzierter Gebäudehöhe. Montage: Architekturbüro „ReZarea“

Gemeinderat beschließt einstimmig

(dav) Um eine eventuelle Beschattung des benachbarten Kindergartens ging es auch im Gemeinderat in dessen Sitzung am Donnerstag, 26. März. ALi-Stadtrat Fazio wollte das Thema noch einmal angesprochen sehen. Die Beschattung gebe es definitiv, räumte Bürgermeisterin Priebe ein, jedoch vorwiegend im Frühjahr in den Morgenstunden. Mittags und nachmittags nicht, so dass die Kinder zum Beispiel bei Wasserspielen im Sommer nicht fröhen. Ein Bebauungsplan für das Grundstück sei vorhanden, daran erinnerte Priebe – und der lasse den Bau des Pflegeheims zu. Mit Ballons die Gebäudehöhe von zehn Metern anzuzeigen, ein Vor-

schlag aus der Bürger-Fragestunde, hielt sie nicht für notwendig, genauso gut könne man sich an den bis zu acht Meter hohen Bäume in der Umgebung orientieren. Den Standort hielt SPD-Rat Roland Wied für hervorragend, zeitweise Verschattungen gebe es auch anderswo. Es gehe darum das Projekt voranzubringen, nicht darum ein Haar in der Suppe zu finden – darin wurde er von DFB-Rat Wilfried Jasper bekräftigt. CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper wollte die Anregungen und Einwendungen aus der Phase der Auslegung abwarten (siehe Seite 6, Amtliche Bekanntmachungen), ansonsten entsprächen die Pläne dem Konzept für dezentrale Pflegeheime, damit die Senioren in ihrer Ortschaft bleiben könnten.

Etliche Möglichkeiten für die Feiertage

Auf zum Osterspaziergang!

(dav) „Vom Eise befreit“ ist längst auch Waiblingen und erst Anfang März bei der Rems- und Markungspatzete einer gründlichen Frühjahrskur unterzogen, so dass einem gepflegten Osterspaziergang – zum Beispiel in der Talau oder hinaus ins Landschaftsschutzgebiet in Richtung Vogelmühle – nichts im Wege steht.

Für eine Verschnaufpause steht die Pforte zum Apothekergarten mit seinem Aussichts-pavillon täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Dort, dicht angelehnt an die Nikolauskirche, ist es windstill und meist wärmer als an anderen Flecken in der Innenstadt.

Der Hochwachturm ist am Ostersonntag von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet – nicht jedoch am Ostersonntag! Nach dem Erklimmen der 101 Stufen bis zur Plattform in 21,50 Metern Höhe präsentiert sich ein prächtiger Blick.

Wem es freilich zu wolkig, zu windig und zu wenig sonnig erscheint, um die Osterfeiertage zumindest hin und wieder auf Schusters Rappen oder dem Drahtesel im Freien zu verbringen, und wem der Sinn eher nach „indoor“ steht, dem bleiben die Türen zu Waiblinger Kulturhäusern nicht verschlossen.

- Die Galerie Stihl Waiblingen und damit die Ausstellung „PICASSO – der künstlerische Prozess“ ist am Karfreitag, 3. April; an Ostersonntag, 5. April, und auch am Ostermontag, 6. April, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet – am Samstag, 4. April, ist regulär geöffnet.
- Zu den exakt gleichen Zeiten ist das „Haus der Stadtgeschichte“ gegenüber offen, das am Ostersonntag überdies um 14 Uhr eine öffentliche Führung anbietet.
- „Wort und Musik zum Karfreitag“ können am 3. April um 19 Uhr in der Michaelskirche gelauscht werden.
- „Wemmir au nex midanander schwädzed“



Mit Sang und Klang den Ostertagen geweiht

(dav) Stürmischen vorösterlichen Tagen müssen die prachtvoll geschmückten Brunnen in den Waiblinger Ortschaften Hegnach, Hohenacker und Neustadt widerstehen – da mag es ein Vorteil sein, dass die bunten Ostereier nicht echte Hühnereier sind, sondern solche aus Kunststoff. Die grünen Girlanden, die hier wie dort von fleißigen Händen zu Kronen gewunden wurden, zeigen sich glücklicherweise fest verankert. Auch die zierenden Körbchen und die Häschen, die die Betrachter der Brunnen schmummeln machen, bedürfen dieser Tage im heftigen Wind verstärkter Aufmerksamkeit. Der Osterbrunnen vor dem Hegnacher Rathaus wurde am Sonntag, 29. März 2015, mit viel Musik „eingeweiht“: die „Happy Kids“ des MGK und die „Happy Burgschul-Kids“ sangen zur Freude der Festbesucher. Ein neu gebildetes Osterbrunnen-Team hatte schon vor einigen Wochen mit den ersten Arbeiten begonnen, berichtet Ortsvorsteher Markus Motschenbacher. Zunächst mussten gut und gern 470 bunte Ostereier in liebevoller Handarbeit neu bemalt werden. Nachdem zahlreiche Hegnacher ihre Gärten ausgelichtet hatten und Grünzeug wie Thuja, Buchs, Eibe, Tannengrün und Kirschlorbeer gespendet hatten, setzte das Team seine Arbeit fort. Das Reisig galt es in handliche Stücke zu schneiden, damit dann mit dem Binden der insgesamt 55 Meter langen Girlanden begonnen werden konnte. Die Arbeit lief dank der fleißigen Helferinnen und Helfer rasch von der Hand und schon am nächsten Tag konnten die Eier auf den Girlanden befestigt und der Brunnen geschmückt werden. Zu guter Letzt wurden die angrenzenden Beete mit Frühlingsblumen bepflanzt. „Jetzt erstrahlt der prächtig

geschmückte Brunnen farbenfroh und lädt auf den Rathausvorplatz zum Verweilen ein“, freut sich der Ortsvorsteher. In Hohenacker ist es gelungen, diese Tradition seit mehr als 20 Jahren zu erhalten, berichtete Karin Nanz-Aldinger, Erste Vorsitzende der Landfrauen Hohenacker beim Osterbrunnen-Fest am Freitagnachmittag, 20. März. Dafür setzten sich auch in diesem Jahr die Landfrauen, die Ortschaftsverwaltung und die Lindenschule ein. Jung und Alt kamen zusammen und erfreuten sich an dem schönen Osterbrunnen. Nach einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Brunnenplätze wurde gefeiert: musikalisch von den „Chorrockern“ der Lindenschule begleitet und mit Gebäck und Getränken der Landfrauen verwöhnt, ließen die Hohenackermer die Woche ausklingen. Einzelne nahmen sogar die Aufforderung wörtlich, sich am Osterbrunnen das Gesicht zu waschen. Jetzt erstrahlt es für ein Jahr in Schönheit, so sagt es die Tradition.

Im Neustadter Unterdorf hingegen waren es die Anwohner, die sich um „ihren“ Dorfbrunnen vor der Martinskirche kümmerten. Bastelfreudige Nachbarinnen hätten die Girlanden gewunden, teilt Ortsvorsteherin Daniela Stumpf mit. Eine hübsche Krone ziert jetzt den Wasserspender und ganz oben drauf sitzt ein Häschen mitten auf einer riesigen Karotte – wenn das nicht Lust auf Ostern macht! Die Beinsteiner Landfrauen haben neuerlich darauf verzichtet, den Dorfbrunnen mit Oster-schmuck zu zieren, berichtet Ortsvorsteher Thilo Schramm – in den Vorjahren sei er immer wieder dem Vandalismus anheim gefallen. Auch die Bittenfelder haben dieses Jahr keinen

Osterbrunnen – der jüngst sanierte Löwenbrunnen in der Schillerstraße sei derzeit noch nicht parat dafür, erklärt Ortsvorsteherin Simone Lehnert.

Aber wieso eigentlich werden die Brunnen zur Osterzeit geschmückt? Mündliche Überlieferungen berichten erstmals von einem Osterbrunnen in Aufseß um das Jahr 1909. Die Gründe für die Entstehung des Brauches österlichen Brunnenschmückens ausgerechnet in der Fränkischen Schweiz sind vielfältig: außer christlichen Interpretationen wird als Erklärung die dortige Wasserarmut genannt, durch die der Wasserversorgung ein besonderer Stellenwert zukam. Auch wurde immer wieder das Reinigen der für die Trinkwasserversorgung wichtigen Brunnen und Quellen vom Schutz des Winters mit dem Entstehen der Osterbrunnen in Verbindung gebracht. Wesentlich wahrscheinlicher ist jedoch eine touristische Ausrichtung der Osterbrunnen, weiß das digitale Lexikon. Osterbrunnen als Überreste „heidnischen Brauchtums“ gelten als Fehlinterpretation, die in den 1930er-Jahren von der NS-Propaganda teilweise übernommen und zum „germanischen“ Brauch mit uralten Wurzeln im „Quellkult unserer Ahnen“ umgedeutet wurde. Ohne wirklichen Erfolg. Rationierung der Eier, Rückgang des Tourismus und der Bedeutungsverlust der Brunnen durch moderne Wasserversorgungssysteme führten während und nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem deutlichen Rückgang der Osterbrunnen. Dauerhaft weitere Verbreitung fanden die Brunnen erst wieder in den 1980er-Jahren und später. Wie in Waiblingen. Fotos: Ortschaftsverwaltungen/David

ist der Titel des Puppentheater-Stücks am Samstag, 4. April, um 20 Uhr im „Theater unterm Regenbogen“; gereicht wird sogar ein Bauernvesper. Auskunft unter ☎ 905539.

- Bachs „Osteroratorium“ erklingt am Ostersonntag um 10 Uhr in der Michaelskirche bei einem festlichen Kantaten-Gottesdienst.
- Lieber Sport statt Kultur oder eins nach dem anderen? Wie wäre es also mit Schwimmen? Das Hallenbad Waiblingen bietet sich an allen Tagen rund um Ostern an.

Die aktuellen Öffnungszeiten der 1974 eröffneten „Schwimmooper“:

Karfreitag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Karsamstag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielnachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ostersonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ostermontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Frohe Ostern!

Gemeinderat und Stadtverwaltung
Waiblingen wünschen der Bürgerschaft
ein frohes Osterfest!

Bürgerbüro im Rathaus

An Ostersonntag geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist während der Osterfeiertage am Samstag, 4. April 2015, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von Dienstag, 7. April, an wieder da.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die neue Straße im zukünftigen Wohngebiet auf dem Krankenhausareal wird nach Alfred Leikam benannt. Der Gemeinderat hat es in seiner letzten Sitzung beschlossen. Damit ehren wir einen Mann, der sich schon sehr früh mit seinem Leben und Wirken konsequent gegen den Nationalsozialismus gewandt hat und dafür jahrelang im KZ Buchenwald inhaftiert war. Leikam hatte seine Heimat eine zeitlang bei uns in Waiblingen. Apropos Heimat: Im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport haben wir die Heimattage 2014 in Waiblingen reflektiert. Mich hat vor allem das großartige Engagement Waiblinger Bürger, Vereine, Institutionen und Schulen beeindruckt. Eine Energie, die für sich spricht, ein Potenzial, das es zu erhalten gilt, Vernetzungen, die unbezahlbar sind, ein Gefühl, das Heimat ist.

Auch Teil der Heimat ist, dass fremde Menschen unter uns leben und zu unserem Alltag werden. Es reicht mittelfristig nicht, ihnen nur Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Wir brauchen eine Willkommenskultur. Wir müs-

sen helfen, dass sie sich schnell zurecht finden, dass sie teilhaben. Denn viele von ihnen sind nicht nur kurz Gäste, sie werden unsere Nachbarn werden. Es bedarf persönlicher Kontakte und Angebote. Ein tolles Beispiel ist das Projekt „Lust auf Sprache“, das von Galerie Stihl und Kunstschule schon seit Jahren für Kinder mit Migrationshintergrund angeboten wird: da bekommen Kinder eine Woche lang sprachliche Impulse am Beispiel der aktuellen Kunstausstellung in der Galerie Stihl und dürfen im Anschluss daran in der Kunstschule künstlerisch und handwerklich tätig sein. Im Tun findet man schneller und leichter zueinander. Auch nonverbal. Auch die Musik oder der Sport sind da gute Beispiele: die Volkshochschule plant in ihren nächsten Programmen auch Angebote, die sich verstärkt mit der Willkommenskultur beschäftigen. Auch eine Osterbotschaft.

Frohe Ostern wünsche ich Ihnen an dieser Stelle.
Juliane Sonntag
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de



Elsa Hamann feiert in kleiner familiärer Runde ihren großen Geburtstag
Immer hilfsbereit und zufrieden

(red) Da hat Elsa Hamann selbst schmunzeln müssen, als sie ihren Gästen am Mittwoch, 25. März 2015, an ihrem 101. Geburtstag erzählt, dass sie erst jüngst ein Arzt nach dem Rezept für ihr Alter gefragt habe. Doch bevor sie das Geheimnis verriet, räumte sie ein, dass es erst vor kurzem gar nicht so gut mit ihrer Gesundheit ausgesehen hatte: sie war gestürzt und hatte sich ziemliche Blessuren zugezogen. Doch das ist vergangen und vergessen; an ihrem Ehrentag sitzt das Geburtstagskind im Wintergarten der Senioren-Residenz in der Fronackerstraße und freut sich, dass sie Waiblingens Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, deren Bild sie schon in Zeitung gesehen hatte, einmal persönlich kennenlernen konnte: „Jetzt spreche ich’s erste Mal mit der Bürgermeisterin“, sagte sie stolz.

Auch sie fragte Elsa Hamann, wie es ihr gelungen sei, in diesem hohen Alter so fit zu sein. „Es ist grandios, wie gut Sie aussehen!“, das musste sie einfach loswerden, auch wenn sicherlich nicht mehr jeder Tag gleich gut sei. Die Jubilarin lächelte und sagte: „Ich war immer zufrieden und habe ein einfaches Leben gelebt. Und dass meine Kinder da sind, das ist das Wichtigste“. „Sie kümmert sich immer noch um alle, auch jetzt noch im Altenheim“, berichteten ihre beiden Töchter. Nach einem

Krankenhausaufenthalt konnten sie wegen der Sorge um die Mutter nicht mehr ruhig schlafen und so kamen sie überein, dass sie lieber dahin umziehen sollte, wo sie sich sicher sein konnten, dass sie in guten Händen ist. Auch wenn die Jubilarin ein bisschen um ihre Wohnung in der Richard-Wagner-Straße trauert, in der sie 30 Jahre lang gewohnt hatte, spürt man, dass sie zufrieden ist, mit dem, wie es ist.

Elsa Hamann ist eine waschechte Waiblingerin, war verheiratet, hat drei Töchter, fünf Enkel und zwei Urenkel. Ihr Mann ist schon 1977 im Alter von nur 64 Jahren gestorben. Insgesamt waren sie sieben Geschwister. Sie, das fünfte Kind, war der Grund, dass ihr Vater nicht eingezogen wurde. Als er erzählte, dass seine Frau gerade mit dem fünften Kind schwanger sei, hatte er gehen dürfen. Und wieder strahlt sie übers ganze Gesicht und freut sich noch heute an dieser Geschichte. „Sie waren ein Sonnenschein von Anfang an“, sagt ihr Bürgermeisterin Dürr. Auch Pfarrer Matthias Wagner war vorbeigekommen und froh, dass die alte Dame wohl auf war. Immer wieder wird sie auf ihrem Sturz angesprochen, denn der hatte sie ganz schön aus der Bahn geworfen. Dadurch hatte sie aber auch schon Gelegenheiten, das neue Klinikum in Winnenden kennenzulernen, berichtete sie den Besuchern.



Elsa Hamann freute sich am Mittwoch, 25. März 2015, über den Besuch von Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr, die ihr die Glückwünsche der Stadt zu ihrem 101. Geburtstag überbrachte.
Foto: Redmann

Umringt von Mitbewohnern und Gästen erzählt sie munter ihre Geschichten, dass sie in der Kofferfabrik in der Bahnhofstraße gearbeitet hatte und später in der Seidenfabrik in der Mayenner Straße. Als die Kinder kamen, hatte sie dann aufgehört zu arbeiten. Doch ihr Mann wollte, dass jedes Kind einen Beruf lernt und so war ihre tatkräftige Unterstützung wieder einmal gefragt.



Das Ergebnis für den fünften Stadt seniorenrat steht fest

(red) Das Ergebnis der Wahl des Waiblinger Stadt seniorenrats hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 26. März 2015, im Ratssaal des Rathauses bekannt gegeben. Gewählt wurden (von links nach rechts) in der obersten Reihe: Heide Hofmann mit 2 043 Stimmen, Marie-Luise Raiser mit 1 664 Stimmen, Dieter Gabriel als Nachrücker mit 1 332 Stimmen, Jürgen Kühn als Nachrücker mit 1 397 Stimmen, Gunter Metzler mit 1 461 Stimmen, Marie-Liese Schardt mit 1 732 Stimmen. Zweite Reihe: Hermann Freivogel als Nachrücker mit 1 415 Stimmen, Harald Widmann mit 1 441 Stimmen, Rosemarie Greese-Paul als Nachrückerin mit 1 424 Stimmen, Beate Schappert als Nachrückerin mit 1 390 Stimmen, Rüdiger Deike mit 2 134 Stimmen, Dr. Alfred Jencio mit 2 662 Stimmen. Dritte Reihe: Ulrich Krämer mit 1 591 Stimmen, Hans-Joachim Harsch als Nachrücker mit 1 406 Stimmen, Ursel Hauser mit 2 224 Stimmen, Hartmut Lehmann mit 1 510 Stimmen, Violett Kraemer mit 1 530 Stimmen und Heide Roesler mit 1 698 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag mit 26 Prozent etwas niedriger als im Jahr 2011, als 28,6 Prozent der insgesamt 13 255

Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben hatten. 2015 waren 13 952 Bürgerinnen und Bürger, die älter als 60 Jahre alt sind, wahlberechtigt. Von insgesamt 3 624 Stimmzetteln waren 3 609 gültig, das heißt, 99,6 Prozent der abgegebenen Wahlunterlagen waren auch gültig. Oberbürgermeister Hesky schloss aus den geringen ungültigen Stimmzetteln, dass diese gut und verständlich aufbereitet waren. Auch die Art und Weise der Wahl, dass nämlich zuhause gewählt werden könne, habe sich offensichtlich als gute Lösung herausgestellt. Er dankte allen, die sich zur Wahl gestellt hatten; die bisher dabei waren, aber nicht wieder angetreten waren; gratulierte den Gewählten und erklärte den Nachrückern, dass sie sich bereit halten müssten. Sein Dank ging aber auch an die Personengruppe, die bei der Wahl tatkräftig unterstützt hatte. In der Sitzung des Stadt seniorenrats am Donnerstag, 16. April, um 9 Uhr im Ratssaal werden die bisherigen Rätinnen und Räte verabschiedet und das neue Gremium auf sein Amt verpflichtet. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Fotos: privat/Montage: Mogck

Agentur für Arbeit Waiblingen

Am Gründonnerstag verkürzte Öffnungszeiten

Die Agentur für Arbeit Waiblingen und das Jobcenter Rems-Murr, Mayenner Straße 60, haben am Gründonnerstag, 2. April 2015, nur bis 16 Uhr geöffnet. Die Verkürzung der Öffnungszeiten betrifft auch das Berufsinformationszentrum (BiZ) und die Selbstinformationseinrichtungen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 8. April Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 15. April Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 22. April Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 13. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 20. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Dienstag, 28. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 7. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Samstag, 18. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 20. April, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert den Jubilaren

Am Donnerstag, 2. April: Kurt Wallenwein und Gerda Wallenwein geb. Gassmann, Schützenstraße 33 in Hohenacker zur Diamantenen Hochzeit. Friedrich Bohler und Ilse Bohler geb. Roth, Friedrich-Schofer-Straße 18, zur Diamantenen Hochzeit. Stefan Fakner und Katharina Fakner geb. Gogesch, Silberstraße 49, zur Goldenen Hochzeit. Helmut Bassler, Hegelweg 4, zum 80. Geburtstag. Annelies Burghardt geb. Wanke, Staffelberg 6 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 3. April: Walter Weissenburger, Karl-Ziegler-Straße 38 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Horst Seiferth, Saarstraße 36, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 4. April: Helene Messerschmidt geb. Eymann, Sachsenweg 48, zum 95. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. April: Marianna Bobowski geb. Szczesny, Emil-Münz-Straße 39, zum 92. Geburtstag. Anna Hoscislawski geb. Wagner, Jesistraße 23, zum 91. Geburtstag. Günther Elbe, Fröbelstraße 9, zum 90. Geburtstag. Gert Laudon, Saarstraße 8, zum 80. Geburtstag. Anastasios Papoutsoglou, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 6. April: Dorin Minoiu, Kappelbergstraße 12, zum 85. Geburtstag. Hermann Bartolitsch, Salierstraße 59, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 7. April: Josef Grundler, Im Sämann 133, zum 80. Geburtstag. Stefan Binder, Krähenweg 7 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 8. April: Alise Platkow geb. Huttenlocher, Schwalbenweg 17, zum 96. Geburtstag. Nina Abramow geb. Keil, Gänsäckerstraße 99, zum 85. Geburtstag. Horst Hommel, Kappelbergstraße 28, zum 80. Geburtstag. Renate Krug zum 80. Geburtstag, Salierstraße 28.

*

Herbert Lausterer, Hausmeister als Springer bei der Abteilung Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen, begeht am Dienstag, 7. April, seinen 60. Geburtstag.

Deutsches Rotes Kreuz

Blut spenden am 9. April

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes Baden-Württemberg/Hessen ruft neuerlich zur Spende auf: am Donnerstag, 9. April 2015, können die Freiwilligen von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Salier-Gemeinschaftsschule auf der Korber Höhe, Im Sämann 76, ihren Beitrag dazu leisten, dass nach Unfällen oder bei Operationen stets ausreichend Blut vorhanden ist. Gesunde Menschen zwischen 18 Jahren und 71 Jahren können sich daran beteiligen, Erstdspender kann man bis zum vollendeten 65. Lebensjahr werden. Der Personalausweis muss zur Spende mitgebracht werden.

Stadt seniorenrat Waiblingen berät und informiert

Spielerisch die Fitness erhalten

Der Stadt seniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennis-spiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerinnen sind: Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote in den Ortschaften gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt.

In **Beinstein** im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Termin: 27. April.

In **Bittenfeld** im Rathaus, Schulstraße 3. Nächster Termin: 23. April.

In **Hegnach** im Seniorenzentrum (Gemein-

 Maxim Nyamsi	 Lisa Bunoza	 Anastasia Tsiorta
 Selenay Topal	 Jennifer Romig	 Valentin Knappich
 Clara Sonntag	 Johannes De Oliveira	 Melisa Ok
 Ali Kapci	 Kadir Colak	 Dafina Ramadani
 Shefki Llapatinca	 Jessica Duranic	 Arzu Kulpinari
 Daniel Gommel	 Gabriel Barakat	 07151 / 5001-392

Der neue und mittlerweile elfte Waiblinger Jugendgemeinderat.

Fotos: privat

Wahl des 11. Waiblinger Jugendgemeinderats

17 junge Rätinnen und Räte mischen jetzt mit

(dav) 17 aus 27 – die neuen Jugendgemeinderätinnen und -räte sind gewählt und ihre Namen am Freitag, 27. März 2015, bekanntgegeben worden. „Stimmenkönig“ wurde der ehemalige Staufer-Werkrealschüler, Auszubildende bei der Volkshochschule Unteres Remstal, Rapper und Boxer Maxim Nyamsi.

Von den ursprünglich 29 Kandidaten waren „kurz vor knapp“ noch zwei abgesprungen. Nicht so Maxim Nyamsi. Auch 2011 hatte er sich schon aufstellen lassen, damals lag der heute weithin bekannte junge Rapper auf dem sechsten Platz, allerdings mit kaum weniger Stimmen als diesmal: 345. Die Wahlbeteiligung für das mittlerweile elfte Gremium von Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren lag diesmal nämlich bei lediglich 17 Prozent; vor etwa zwei Jahren betrug sie 23 Prozent – da hatte der Stimmenkönig Burak Ok noch 589 Stimmen erringen können – 2011 bei 24 Prozent.

Und das, obwohl die „Kids“ zum dritten Mal die Möglichkeit hatten, ihre Lieblingskandidaten bequem online zu wählen. Am Wahlverfahren soll, so erklärte Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, noch gearbeitet werden, damit zum Beispiel Infos mit notwendigen Codes nicht mehr verlegt werden können.

Als „ausgeglichen“ bezeichnet Weil die Schularten, von denen die Jugendlichen stam-

men: Gymnasium, Realschule, Werkrealschule – alle sind vertreten. Auch das Verhältnis von Mädchen zu Jungen ist ausgewogen: neun junge Rätinnen stehen acht jungen Räten gegenüber – im bisherigen Gremium war das Verhältnis exakt umgekehrt. Die meisten sind übrigens im Alter von 16 und 17 Jahren, nämlich elf; die weiteren sechs Gewählten sind 14 oder 15 Jahre alt. Wahl- und kandidaturberechtigt waren alle 14- bis 17-jährigen Waiblinger, gleich, welcher Schulart und unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Diese Chance haben, betrachtet man die Namen der Gewählten, eindeutig die jungen Leute mit Migrationshintergrund stärker wahrgenommen.

Die Gewählten

- | | |
|--------------------------|-----|
| 01 Nyamsi, Maxim | 386 |
| 02 Bunoza, Lisa | 306 |
| 03 Tsiorta, Anastasia | 275 |
| 04 Topal, Selenay | 261 |
| 05 Romig, Jennifer | 225 |
| 06 Knappich, Valentin | 224 |
| 07 Sonntag, Clara | 212 |
| 08 De Oliveira, Johannes | 212 |
| 09 Ok, Melisa | 205 |
| 10 Kapci, Ali | 203 |
| 11 Colak, Kadir | 181 |
| 12 Ramadani, Dafina | 180 |
| 13 Llapatinca, Shefki | 169 |
| 14 Duranic, Jessica | 169 |
| 15 Kulpinari, Arzu | 168 |
| 16 Gommel, Daniel | 159 |
| 17 Barakat, Gabriel | 151 |

Die konstituierende Sitzung für den elften Waiblinger Jugendgemeinderat ist am Dienstag, 14. April 2015, um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt – dann verpflichtet Oberbürgermeister Andreas Hesky die Jung-Politiker auf ihr Amt und informiert sie über ihre Rechte und Pflichten. Ausschüsse sollen gebildet und der oder die Vorsitzende gewählt werden. Auf diesen Abend bereiten sich die jungen Leute tags zuvor im Jugendhaus „Villa Roller“ gründlich vor – der erste Termin des neuen JGR.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Flugzeugunglück in Frankreich
„Erschüttert“

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat vor seiner Sitzung am Donnerstag, 26. März 2015, während einer Trauermi-nute der zwei Tage zuvor beim German-wings-Flug 4U9525 abgestürzten Opfer gedacht. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Die Öffentlichkeit ist sehr er-schüttert. Wir fühlen mit den Angehörigen und teilen ihre Trauer, die sicherlich unermesslich ist. Wir wünschen ihnen, dass sie die Kraft finden, mit diesem schweren Schicksalsschlag umzugehen. Insbesondere denken wir auch an die Angehörigen des Co-Piloten“.

100 Jahre Württ. Christusbund
Vielfalt ein großes Plus

Der Waiblinger Christusbund hat am vergangenen Wochenende mit einem Gottesdienst im Bürgerzentrum sein 100-Jahr-Jubiläum be-gangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Glückwünsche der Stadt überbrachte, betonte, dass es in Waiblingen viele un-terschiedliche Kirchen und Glaubensrichtungen gebe. „Alle arbeiten untereinander und mit der Stadt sehr gut zusammen.“ Diese Pluralität sei ein großes Plus in der Stadt. So unterschiedlich wie die Menschen, nicht uniform, sondern bunt und lebendig seien auch die kirchlichen Angebote, sagte Hesky. Er erinnerte an die Heimmattage Baden-Württemberg, die im Jahr 2014 mit großem Erfolg in Waiblingen gefeiert wurden – auch unter großer Beteiligung der Kirchen: „Die Heimmattage haben gezeigt, wie vielfältig ‚Heimat‘ ist. Unsere Stadt soll Heimat für alle sein, für Menschen jeder Herkunft, je-den Alters und sozialen Stands, jeden Glau-bens“. Wichtig für die Stadtgesellschaft sei, dass es soziale Wärme und Nähe gebe, dass den Menschen Chancen und Möglichkeiten für eine gute Entwicklung geboten würden und dass denjenigen geholfen werde, die der Hilfe bedürften, unabhängig davon, ob sie glaubten oder woran sie glaubten.

Die Munder-Brüder

Was vor 100 Jahren mit Gottlob und Hermann Munder begonnen hatte – zwei Brüdern, die im ganzen Remstal evangelisierten – nahm eine positive Entwicklung. Die beiden Wein-gärtner waren bei einer Veranstaltung auf dem Cannstatter Wasen zum Glauben an Jesus Christus gekommen und haben davon auch im Gasthof „Zur Post“ in Waiblingen weiter-erzählt. Nachdem sich immer mehr Menschen zusammenfanden, entstand die Mundersche Gemeinschaft. Sie traf sich im Evangelischen Vereinshaus an der heutigen „Querspange“. Der Waiblinger Ski- und Schlittensfabrikant Karl Käßer leitete die Gemeinschaft und ne-benbei auch noch den Chor, außerdem war er Kirchengemeinderat. 1933 folgte der Zusam-menchluss mit dem Württembergischen Brü-derbund. Nachdem der Neubau der „Quer-spange“ anstand und das Vereinshaus abge-brochen worden war, diente das Jakob-Andrëa-Haus als neuer Gemeinschaftstreff.

1975 entschieden sich die Christusbund-Gemeinschaften im Remstal, entstanden aus den Munderschen Gemeinschaften, zum Kauf ei-nes Gebäudes. In der Fuggerstraße 45 entstand ein eigenes Domizil nahe dem Stadtzentrum und wurde zum zentralen Versammlungsort. In der Folgezeit entwickelten sich verschiede-ne Jugendgruppen; etwa die als offene Jugend-arbeit angebotene „Teestube“ am Samstag-abend oder die Veranstaltungen in der The-menreihe „Forum im Gemeinschaftshaus“. Bis heute trifft sich die Gemeinschaft im Haus in der Fuggerstraße. Mancher Umbau mit viel Ei-genleistung hat das innere und äußere Bild deutlich verändert. So prägt inzwischen eine rote Fassade mit großen Glastüren und einem vielfach nutzbaren Gemeindsaal das Bild des mit Bleikristallfenstern geschmückten Hauses.

Zusammenarbeit mit anderen

Der „historische“ Ort am Postplatz wird all-jährlich beim Altstadtfest lebendig. Gemein-sam mit anderen Gruppen und Gemeinden fei-ert die Gemeinschaft als Evangelische Allianz einen Gottesdienst auf diesem Gelände. Der Je-susHouse-Gottesdienst für junge Leute in ei-nem alten Fabrikgebäude der Ziegelei Hess war jahrelang ein beliebter Jugendtreff in der Stadt. 2003 wurden zum Jahr der Bibel 10 000 Exemplare des „Waiblinger NT“ verteilt.

Das heutige Angebot

Die „Gemeinschaftsstunde“ am Sonntagnach-mittag hat sich zum Gottesdienst am Sonntag-morgen entwickelt. Außerdem sind zahlreiche Veranstaltungen und Treffs für Kinder, Ju-gendliche und Erwachsene entstanden. Von der Eltern-Kind-Gruppe bis zum Treff für „55 +“ ist alles zu finden. In Jungscharen, Jugend-gruppen und Hauskreisen treffen sich wö-chentlich viele Menschen. Mit verschiedenen Veranstaltungen, etwa das Frühstück für Fra-uen, Seminare oder das Straßenfest ergänzt die Gemeinschaft das Angebot. Im Jahr 2012 wird der Name verbandsweit in Württembergischer Christusbund umbenannt. Der Name und das Motto „Gemeinschaft, die trägt“ stehen für die Ziele und das Programm.

Weitere Veranstaltungen

Vom 30. April bis zum 3. Mai wird zur Ge-meindefreizeit nach Bad Teinach-Zavelstein eingeladen; innerhalb des sonntäglichen Ange-botes ist am 14. Juni um 10.30 Uhr eine Matinee zum Thema „Dem Leben auf der Spur“ ge-plant; ein Grillabend am Waiblinger Postplatz Forum steht am 12. September ab 19 Uhr unter dem Thema „burnin‘flames“ auf dem Pro-gramm; am 17. Oktober ab 19 Uhr ist ein festli-cher Abend für Paare mit einem Impulsreferat vorgesehen; Kinder von acht bis zwölf Jahren bauen gemeinsam eine große Stadt mit Lego-Bausteinen in der Zeit vom 19. bis 22. Novem-ber im Gemeinschaftssaal.

Aktuelle Informationen im Internet auf der Seite www.christusbund-waiblingen.de.

Stelle des Ortsvorstehers in Waiblingen-Hohenacker wieder besetzt

Fatih Ozan: „Kann es kaum erwarten!“

(dav) Die Waiblinger Ortschaft Hohenacker hat wieder einen Ortsvorsteher – und der tritt seine Stelle schon bald an: Fatih Ozan, seit gut anderthalb Jahren Mitar-beiter in der Abteilung Gremiendienste/Gutachterausschuss ist am Donnerstag, 26. März 2015, vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat und dem Oberbürgermeister zum Nachfolger von Rebecca Schwaderer bestellt wor-den, die am 11. März im Ortschaftsrat verabschiedet worden war – sie war zur Bürgermeisterin von Möglingen gewählt worden. Der 27-jährige Ozan nimmt seine neue Arbeit bereits am 15. April auf. „Ich kann es kaum erwarten!“.

Sämtliche 30 abgegebenen Stimmen entfielen auf den jungen Winnender türkischer Abstam-mung, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Schon der Ortschaftsrat hatte sich ein-mütig für ihn ausgesprochen und auch die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, So-ziales und Verwaltung unterstützten ihn. „Ho-henacker hat einen hervorragenden Ortsvor-steher gefunden“, freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Fatih Ozan mit und gratulierte ihm zur Wahl.

Kommunalpolitische Fragestellungen hät-en ihn schon immer interessiert, bekannte der frisch Gekürte, der in den vergangenen Wo-chen immer wieder in Hohenacker war, um sich noch mehr Einblicke zu verschaffen. Durch die Gremienarbeit, die zu seinem bishe-rigen Amt gehörte, habe er ohnehin einen en-gen Draht zur Waiblinger Kommunalpolitik gefunden. Die Teilnahme an internen Vorbe-sprechungen der Ortschaftsratsitzungen habe es ihm außerdem ermöglicht, die Informatio-nen aus den Ortschaften mitzunehmen.

Mit wachem Auge und offenem Ohr wolle er durch Hohenacker gehen, versicherte Fatih Ozan, und für die Menschen da sein. Große Freude habe er im Umgang mit den Bürgern, deren Bedürfnisse ihm wichtig seien. Eine Ortschaftsverwaltung müsse stets bürgernah und bürgerfreundlich sein, solle rasch und kompetent auf die Anliegen aus der Bürgerschaft rea-gieren. Die Infrastruktur Hohenackers sei gut ausgebaut – er wolle sie noch weiter verbes-ern. Der Ortsentwicklungsplan sei dabei für ihn die Richtschnur seines Handelns.

Die Stelle eines Ortsvorstehers sei eines der spannendsten Ämter bei der Stadt Waiblingen, sagte Ozan vor dem Räte-Rund, deshalb habe er sich darum mit voller Überzeugung bewor-ben. „Die vielfältigen und unterschiedlichen Aufgabengebiete; die Chance und Herausfor-derung, die Ortsentwicklung in Hohenacker aktiv mitgestalten zu können; die Möglichkeit, mehr Verantwortung zu übernehmen und mich beruflich und persönlich weiter zu ent-wickeln“, all das habe ihn zu der Bewerbung be-wogen. Seine Fähigkeit, „mit sicherem Blick für komplexe Zusammenhänge neue Sach- und Rechtsprobleme analysieren und lösen zu können“, sei für ihn eine Grundvoraussetzung für die Herausforderung.

Für seine neue Position bringe er eine hohe Motivation mit, zudem die Bereitschaft und das Interesse, sich mit neuen Aufgaben ausei-anderzusetzen; eine große Einsatzberei-tschaft, die Aufgaben mit Fleiß zu bearbeiten; und eine hohe Zuverlässigkeit, die anstehen-den Aufgaben zielführend zu erledigen. Die Vereinsarbeit stärken, mit ihnen, den Kirchen, der Feuerwehr und anderen Organisationen zusammenarbeiten – all das will der künftige Ortsvorsteher, denn das sei die Grundlage für wertvolles, unverzichtbares ehrenamtliches Engagement und für ein lebendiges Leben in

Aus den Partnerstädten

Ergebnis nach Stichwahl



In Frankreich waren am Wochenende 21./22. März 2015 die Bürgerin-nen und Bürger zu Dépar-tements-Wahlen aufgerufen – der ersten Wahl nach der Neueinteilung des Départements Mayenne in 17 „Cantons“, wovon einer die Stadt Mayenne und Umgebung umfasst. Jede Liste bestand aus einem Mann und einer Frau, das heißt, es stand immer ein Tandem zur Wahl. Bei der folgenden Stichwahl hat nun am Montag, 30. März, das Kandidatenpaar der „Union de la Droite“ (der Partei von Nicolas Sarkozy nahestehend) im Wahlkreis Mayenne gesiegt. Gérard Brodin und Patricia Gontier haben 3 380 Stimmen und damit 51,0 Prozent der Stimmen erhalten.

Knapp unterlegen, mit 48,9 Prozent der Stimmen (das sind 3 237), sind der bisherige Vertreter des Canton Mayenne und Bürger-meister von Mayenne, Michel Angot, und sei-ne Mitkandidatin Pascaline Leblanc. Ihre Liste war die „Union de la Gauche“, also die sozia-listische Partei von Präsident Hollande. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 52 Prozent.

Gérard Brodin ist Bürgermeister der kleinen Gemeinde Saint-Georges-Buttavent in der Nähe von Mayenne und arbeitet noch als Landwirtschaftsingenieur bei der Landwirt-schaftskammer. Er tritt am 1. April in den Ru-hestand. Seine Partnerin bei der Wahl ist Bank-angestellte in Mayenne und Bürgermeisterin von Placé. Michel Angot war im ersten Wahl-gang noch deutlich vor den jetzigen Siegern, doch bei der Stichwahl waren nur noch zwei Listen vertreten – und das konservative Lager errang die Mehrheit.

Ostern

Müllabfuhr verschoben



Nach Ostern kommt es in Waiblingen wiederum zu Terminverschiebungen bei der Abfallentsorgung: in der Kernstadt von Waib-lingen und allen Ortschaft-en wird die Biotonne am Mittwoch, 8. April 2015, geleert. In Bittenfeld muss die Leerung der Gelben Tonnen auf Dienstag, 7. April, verlegt werden. Die Altpa-piertonnen werden in Bittenfeld und in Ho-henacker am Freitag, 10. April, vom Inhalt be-freit. – Sämtliche Häckselpätze im Kreis blei-ben am Samstag, 4. April, geschlossen. Die Wertstoffhöfe der Deponien sind wie üblich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Auch der Recyclinghof in Waiblingen ist regulär in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr offen.



„Niklas“ tobt auch durch Waiblingen

(dav) Er war einer der stärksten Stürme in den vergangenen Jahren: „Niklas“. Mit Böen bis zu 192 Stundenkilometern raste das Sturmtief am Dienstag, 31. März 2015, von West nach Ost über Deutschland hinweg. Damit reichte er allerdings nicht an Sturm „Lothar“ am 26. Dezember 1999 heran, bei dem die stärksten Böen auf dem Wendelstein mit 259 km/h und mit 272 km/h auf dem Hohentwiel bei Singen gemessen worden waren. „Niklas“ entwurzelte gleichwohl zahlreiche Bäu-me, herabfallende Äste beschädigten Autos, Häuser und Stromleitungen. Im Südwesten fegte der Sturm mit etwas geringeren Geschwindigkeiten von bis zu 140 Kilometern in der Stunde über das Land, im Rems-Murr-Kreis wurden Orkanböen mit etwa 110 Stundenkilometern gemessen. „Die Lage ist gefährlich“, hatte ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes gewarnt. Seit ungefähr 7.30 Uhr fegte er durch den Kreis und alarmierte Feuerwehr und Polizei. Auch in Waiblingen war der Orkan heftig zu spüren. Die Einsatzkräfte hatten bis zum Nachmittag alle Hände voll zu tun. In der Schmidener Straße auf Höhe der Einmündung Hegnacher Höhe war ein Verkehrsschild umgeblasen, ebenso an der Anschlussstelle Stetten-Beinstein auf die B29. In der Ortschaft Beinstein stürzte in der Ackerwiesenstraße eine Tanne auf die Fahrbahn – es ging glimpflich aus. In der Klingelsta-straße in Neustadt landete ebenfalls ein Baum auf der Straße, in der Beinsteiner Straße in der Kernstadt allerdings fiel ein Baum auf ein Mehrfamilienhaus und beschädigte Dach und Fenster. Am Bahnhof schaffte es der Sturm, Blechabdeckungen an der Fußgängerbrücke zu lösen; in der Schorndorfer Straße deckte er ein Blechdach ab, weshalb die Straße gesperrt werden musste (un-ser Bild). Und den Zugangsbereich zum Marktplatz hat die Feuerwehr für Stunden gesperrt, nach-dem sich Ziegel auf einem Hausdach gelöst hatten und auf die Kurze Straße herabgefallen waren. Gegen 18.45 Uhr wurde die Unwetterwarnung aufgehoben. Foto: Freiwillige Feuerwehr

Wenn alles zusammenkommt

(dav) Das war für die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen eine wahrhaft außergewöhnliche Situation und ein Tag mit gleich mehreren He-rausforderungen, berichtet Jürgen Aldinger, stellvertretender Feuerwehrkommandant: am vergangenen Dienstag stürmte nicht nur „Ni-klas“ durch Waiblingen, sondern drei Brände sorgten darüber hinaus für Vollbeschäftigung der ehrenamtlichen Kräfte.

Während die Mannen nach einem Sturm-alarm um 15.20 Uhr noch in der Beinsteiner Straße mit einer umgestürzten Pappel zu tun hatten, die Dach und Fenster eines Hauses be-schädigt hatte, während sie also mit Hilfe eines Krans der Firma Winkelhock und eines Hub-steigers des städtischen Betriebshofs dem Baum zu Leibe rückte – auch Oberbürgermeister Andreas Hesky war vor Ort –, kam um 15.23 Uhr der nächste Alarm: bei einem Abfall-entsorgungsbetrieb im Gewerbegebiet „Eisen-tal“ war ein Brand ausgebrochen.

Um 18.57 Uhr ging der zweite Alarm in der Zentrale der Feuerwehr ein: sie musste ein weiteres Mal ins „Eisental“ ausrücken. Ein Be-trieb war durch einen Brand derart verrauch-t, dass es schwierig war, zum eigentlichen Brandherd vorzudringen. „Das war knifflig und wir waren mit 75 Einsatzkräften und 15 Fahrzeugen vor Ort“, schildert Aldinger den „Mittelbrand“. Ebenso war der Rettungsdienst des DRK vor Ort, musste jedoch nicht tätig werden. Das Polizeirevier war mit vier Strei-fenbesatzungen angerückt. Beinahe bis Mitter-nacht kämpften die Feuerwehrleute den Brand nieder, auch diesmal war Oberbürgermeister Hesky vor Ort. Der Sachschaden betrug um die 200 000 Euro, Personen kamen nicht zu Schaden. Ein Arbeiter einer benachbarten Firma



Oberbürgermeister Andreas Hesky gratuliert Hohenackers neuem Ortsvorsteher Fatih Ozan – die Wahl des Gemeinderats fiel einstimmig aus. Foto: David

öffentliche Verwaltung und Finanzen in Lud-wigsburg, wo er mit dem „Bachelor of Arts – Public Management“ abschloss. Seine Vertie-fungsschwerpunkte: „Perspektiven der Kom-munalpolitik“, „Demografischer Wandel“, „Finanzwirtschaftliche Grundlagen“, „Stadt-planung“, „Kommunikation mit dem Bürger“, „Stärkung des Ehrenamts“, „Vertrauensbil-dung in der Kommune“ und die „Gremienar-beit“. Einen Monat nach dem Ende seines Stu-diums stellte die 3 000-Einwohner-Gemeinde Neuweiler im Landkreis Calw den jungen Mann als Rechnungs- und Personalamtsleiter ein; auch innerdienstlicher Stellvertreter des Bürgermeisters war er in der Verwaltung mit rund 50 Mitarbeitern. Schon damals hatte er sich mit dem Neuen Kommunalen Haushalts-

recht befasst. Nach nicht einmal anderthalb Jahren trat Ozan bei der Stadt Waiblingen im Fachbereich Oberbürgermeister in die Abtei-lung Gremiendienste ein, wo er für die Ge-schäftsstelle des Gutachterausschuss zustän-dig war sowie für die Betreuung der Gemein-deratsausschüsse für Bildung, Soziales und Verwaltung sowie Wirtschaft, Kultur und Sport. In kürzester Zeit habe er, berichtete der Beamte, die Verwaltungsstruktur und die Ab-läufe kennengelernt. Praktische Erfahrungen hatte der zum Ortsvorsteher von Hohenacker bestellte Ozan während seines Studiums bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart gesammelt, im Geschäftsbereich Soziales des Landratsamts, beim Steinbeis-Transfer-Institut und bei der Polizeidirektion Waiblingen.

Parkleitsystem ausgefallen

Anzeige stimmt nicht

Das Parkleitsystem in Waiblingen ist ausgefal-len – der Rechner ist defekt. Die städtische Par-kierungsgesellschaft weist darauf hin, dass die angezeigten freien Stellplätze nicht stimmen. Ein Ersatzrechner ist zwar bestellt, wann die-ser jedoch einsatzbereit ist, kann nicht genau gesagt werden. Sobald das System wieder zur Verfügung steht, wird dies bekannt gegeben.

Bauarbeiten in der Marktgarage

Innenstadtnahe Park-möglichkeiten nutzen

In der Marktgarage stehen wegen der Bauar-beiten voraussichtlich noch bis Oktober/No-vember dieses Jahres weniger Parkplätze zur Verfügung. Die Parkierungsgesellschaft der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass Besu-cher des Wochenmarkts und der Innenstadt-geschäfte bequem auch in der Postplatz-Garage parken können, in der innenstadtnahen Tiefga-rage des Bürgerzentrums oder auf dem Park-platz Galerie – der Marktplatz und die Altstadt sind von allen Parkplätzen aus auf kurzem Weg zu erreichen.

Kinder- und Jugendrechte fördern

Akteure zusammen-bringen und vernetzen

Kinder- und Jugendrechte stehen am Montag, 20. April 2015, von 9 Uhr bis 14 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen bei der zweiten Regionalkonferenz im Mittelpunkt. Die Landesregierung will diese in Baden-Württemberg auch nach dem „Jahr der Kinder- und Jugend-rechte 2014“ weiterhin fördern und bekannter machen. Das Ziel der Konferenz ist es, regionale Akteure aus den Bereichen der Kinderrechte sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung zusammenzubringen und zu vernetzen.

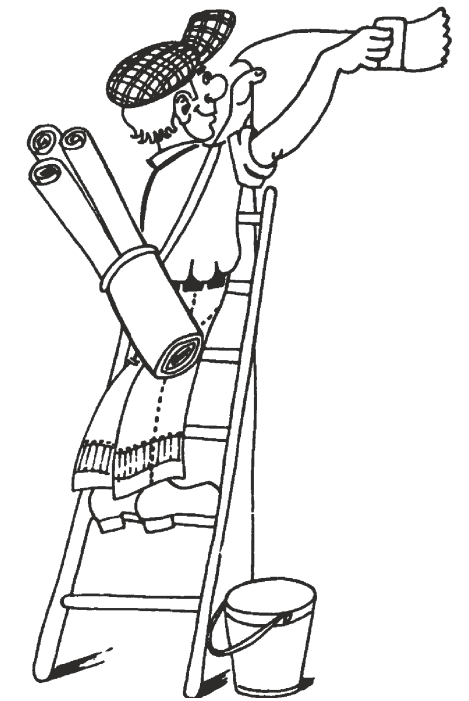
Die Veranstaltung bietet allen Beteiligten eine Plattform, um sich über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendrechte auszutauschen und zu diskutieren. Die Stadt Waiblingen, der Rems-Murr-Kreis und die FamilienForschung Baden-Württemberg des Statistischen Landes-amtes kooperieren im Auftrag des Ministeri-ums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.

Nach der Begrüßung der Gäste und Teilneh-mer um 9.30 Uhr durch Oberbürgermeister Andreas Hesky und Erich Stutzer, dem Leiter der FamilienForschung Baden-Württemberg steht um 9.45 Uhr der erste Fachvortrag „Kin-derrechte – Herausforderung für Eltern, Ge-sellschaft und Staat“ auf dem Programm. Um 10.15 Uhr folgt ein moderiertes Gespräch zum Thema „Die Rechte von Kindern und Jugendli-chen stärken – aktuelle Handlungsschwer-punkte der Landesregierung“ mit Familienmi-nisterin Katrin Altpeter.

Jeweils um 11 Uhr und 12 Uhr werden Foren angeboten. „Wie gehen Erwachsene mit der Selbstbestimmung und Würde der Kinder um? ist Thema eines Forums, das von Friedhilde Frischling von der Abteilung Kindertagesstät-ten der Stadt Waiblingen moderiert wird. Petra Schmalzl, Leiterin der Kindertagesstätte Salier-straße, geht gemeinsam mit Marc Rother von pro familia waiblingen auf das Thema „Würde und Selbstbestimmung von Kindern – wie er-folgt der Umgang in der Stadt Waiblingen?“ ein.

Anmeldungen noch möglich

Anmeldungen sind online unter [http://familienfreundliche-kommune.de/Veranstaltun-gen/2015-04-20.1.asp](http://familienfreundliche-kommune.de/Veranstaltungen/2015-04-20.1.asp) möglich oder per Fax 0711 641-2444 oder E-Mail an renate.alber@sta-la.bwl.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

tesdienst für die ganze Familie – im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45.

Di, 7.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Beim Seniorenmittag um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus berichtet Doris Söhner von einer Reise entlang dem Dnjepr und Besuchen bei evangelischen Gemeinden.

Do, 9.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt zur Wanderung von Beutelsbach auf dem Stäffels- und Rundwanderweg Roßberg zum Landgut Burg (Einkehr) ist um 13.05 Uhr am Bahnhof (Kiosk) zur Fahrt mit dem Bus. Wanderzeit: zwei Stunden. Nicht-Mitglieder willkommen; sie zahlen einen Zuschlag von zwei Euro.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Marbach nach Kielsinghausen (Schlusseinkehr). Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz Apotheke Hohenacker. In Fahrgemeinschaften geht's zum Parkplatz bei der TBR-Gaststätte am Hardtwald 2. Infos bei den Wanderführern: ☎ 07144 37971 oder 07146 43689.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Halbtagswanderung durch das Körschtal unter ☎ 35502, Werner Deiß, oder ☎ 33939, Reinhold Schäfer. Treffpunkt um 11.45 Uhr an der S-Bahn-Haltestelle Stetten-Beinstein. Die Waiblinger Teilnehmer fahren um 12.10 Uhr ab Bahnhof Waiblingen von Gleis 5. Abendeinkehr geplant. Gäste und Freunde willkommen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemediation.

Fr, 10.4. Bezirksimker. Informationsabend über die Varroamilbe um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe mit Imker Thomas Lorenz. Eintritt frei.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Eine fotografische Reise nach Argentinien und Chile“ zeigt Michael Fronz um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. Freunde und Gäste sind willkommen; der Eintritt ist frei.

Frauenliturgie. In der Reihe „Damit wir klug werden“ greifen Eva-Maria Dietzel und Diakonin Kornelia Minich um 18.30 Uhr im Nonnenkirche in Liedern und Texten das Thema „Wissen“ auf.

Evangelische Kirche Waiblingen. Im Dietrich-Bon-

hoeffer-Haus: um 12 Uhr „Einkehr am Mittag“.

So, 12.4. Bezirksimker. Saisonstart am Alvari-um in der Talaua nahe dem Kneipp-becken. Von 13 Uhr bis 18 Uhr geben die Imker Aus-kunft rund um Wildbienen, Bienenvölker, Behausun-gen für die emsigen Tiere und eine insektenfreundli-che Bepflanzung. Schautafeln geben außerdem Auf-schluss zum Thema. Im Internet: www.imkerverein-waiblingen.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Halbtagswanderung durch das Körschtal; Anmel-dung unter ☎ 35502, Werner Deiß, oder ☎ 33939, Reinhold Schäfer. Treffpunkt um 11.45 Uhr an der S-Bahn-Haltestelle Stetten-Beinstein. Die Waiblinger Teilnehmer fahren um 12.10 Uhr ab Bahnhof Waiblingen von Gleis 5. Abendeinkehr geplant. Gäste und Freunde willkommen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof: um 12.30 Uhr fährt der Sonntagstreff S-Klasse nach Steinheim ins Urmensch-Museum. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Zur Wanderung in den Bergen ist Treffpunkt um 10.40 Uhr beim Kiosk am Bahnhof Waiblingen. Ein-kehr ist am Schluss der etwa zwölf Kilometer langen Wanderung gegen 15 Uhr in Rudersberg geplant; Rückfahrt um 17.40 Uhr. Gäste sind willkommen.

Di, 14.4. Briefmarkensammler. Die Mitglieder kommen um 18.30 Uhr in der Gaststät-te „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zum Tausch zu-sammen.

Jahrgang 1928/29. Mittagessen um 12 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe mit anschließender Kaf-feestunde.

Mi, 15.4. DRK. „Fit in Erster Hilfe“, Kompakt-lehrgang um 13.30 Uhr im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 30 Euro. An-meldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kra-lisch@drk-rem-murr.de.

Landfrauenverein Hegnach. „Landfrauen kreativ“ um 15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus Hegnach.

Evangelisches Kreisludwigsburgwerk Rems-Murr. „Phoenix“, Film mit Gespräch um 20 Uhr im Traum-palast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro, Reservie-rung unter ☎ 959280.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übun-gen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibro-myalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, don-nerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengym-nastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kur-sen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Bürgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er-taubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehö-rige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rem-s-murr.de.

Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Le-ben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0152 53437658.

Katholische und Evangelische Erwachsenenbil-dung. „Ökumenische Jakobspilgerwanderung“ von Taizé nach Le Puy-en-Valay von 27. April bis 8. Mai 2015. Anfahrt mit dem Reisebus. Kosten: 985 Euro. Anmeldung bis 23. März unter ☎ 6042940, E-Mail: in-föbev-kreisbildungs-werk-rem-s-murr.de, ☎ 9596721, E-Mail: info@keb-rem-s-murr.de.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls in der Lit-faßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@wai-blingen.de, ☎ 07151 5001-443.



Volkshochschule Unteres Remstal. Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und An-meldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: in-fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Bu-chung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Die VHS ist Mit-glied im neu gegründeten Landesnetzwerk „Weiter-bildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fra-gen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: clau-dia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Zirkuswelt“ für Kinder im Alter von sieben Jahren bis zwölf Jahren von Dien-stag, 7., bis Donnerstag, 9. April, jeweils von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Turnhalle der Urbanshule in Korb. – „Kunterbunte Farbenwelt“ für Kinder von sechs Jahren bis zehn Jahren in Begleitung eines Er-wachsenen am Mittwoch, 8. April, von 14 Uhr bis 16 Uhr; Treffpunkt im Foyer der Neuen Staatsgalerie Stuttgart. – Eine Pilgerreise auf dem spanischen Jak-obsweg ist etwas ganz Besonderes. Noch interessan-ter wird sie, wenn man sich unterwegs auf Spanisch verstehen kann. In einem Kurs bekommen Inter-essierte einen Einstieg in die spanische Sprache und Einblicke in die spanische Alltagskultur. Daneben gibt es Wissenswertes über die Route nach Santiago de Compostella. Der Kurs ist auch eine gute Vorberei-tung auf andere Reisen nach Spanien: mittwochs von 15. April an um 18 Uhr bis 19.30 Uhr (zehnmal) im Staufer-Gymnasium, R. 0.07. – Easy Uni: Smartpho-nes verstehen und mitmachen. Inklusives Kooperati-onsangebot von VHS und Diakonie Stetten: (mobile) Kommunikation einfach erklärt: In dem Kurs lernt man das eigene Smartphone besser kennen. Was sind Apps, wie findet man die richtigen und wie bekommt man sie auf das Gerät? Richard Zeiler führt geduldig Schritt für Schritt in den praktischen Umgang mit dem Smartphone ein: am Mittwoch, 15. April, von 10 Uhr bis 14.30 Uhr in kleiner Gruppe. – „Brush up your Grammar“ mit Internet-Unterstützung: wer nicht mehr so genau weiß, wie man die englischen Zeiten verwendet, kann in einem Kurzkurs seine Kenntnisse auffrischen. Zum Kurs wird eine Lern-Plattform ein-gerichtet, auf der es zusätzliche Übungen und Aktivi-täten gibt, die zuhause am Computer bearbeitet wer-den können: freitags von 17. April an von 18.15 Uhr bis 19.45 (sechsmal), in Fellbach, maximal zwölf Teil-nehmer.



Väteraufbruch für Kinder. Evangelische Kirche Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Refera-ten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 9. April, dann wie-der am 11. Juni.



Walsied.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, sonst nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rin-nenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturn. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donners-tags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Volleyballtreff:** don-nerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folk-loretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Ge-bühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. An-meldung unter ☎ 57484. – **Trommel Dich fit!:** **Trainingsprogramm zum Fithalten und Stressabbauen.** Kursdauer von Montag, 13. April, bis 11. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr. Anmeldung bis 6. April per E-Mail an info@big-wnsued.de oder ☎ 1653548. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 8. April; Start schon um 9.20 Uhr am Gleis 6 am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Ur-bach. Wanderung durchs Bärenbachtal mit Mittags-einkehr; Rückfahrt nicht vor 16 Uhr, Infos: ☎ 1653354.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit of-fener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angebo-ten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Pa-tientenverfügung** am 29. April um 15 Uhr. **Aktuell:** „Ausflug nach Bietigheim“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 29. April (Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11 und um 13 Uhr am Forum Nord); Anmeldung von Dienstag, 7. April, an in beiden Foren möglich (Forum Mitte: ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 8. April, um 15 Uhr. – Männertreff: Stammtisch am Donnerstag, 9. April, um 19 Uhr. – Frühlingsfest am Mittwoch, 15. April, um 15 Uhr mit Livemusik am Klavier, Gedichten, Kaffee und Ku-chen. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** bis 10. April geschlossen. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** mon-tags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhalti-ges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Au-ßerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie In-ternetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Ge-richte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** „Kaffeehausmusik“ mit Constantin Servatius am Dienstag, 7. April, um 15 Uhr. – Gespräch über die Frage „Was lesen wir?“ in der Dienstrunde am 7. April, um 19 Uhr. – „Aus-flug nach Bietigheim“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 29. April (Abfahrt um 12.45 Uhr am Fo-rum Mitte, Blumenstraße 11 und um 13 Uhr am Fo-rum Nord); Anmeldung von Dienstag, 7. April, an in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de). – Klassik am Abend mit Frühlingsmelodien am Donnerstag, 9. April, um 18 Uhr, Karten für fünf Euro im Vorver-kauf, für sechs Euro an der Abendkasse. – Matinee am Sonntag, 12. April, um 11 Uhr mit einem bunten Ge-dichtestrauß; sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro am der Tageskasse (ein kleiner Imbiss und ein Glas Sekt sind im Eintritt enthalten). – Das Theaterstück „Der ungetriebene Gast“ am Dienstag, 14. April, um 15 Uhr informiert über Einbruch und Computerkrimina-lität und zeigt, wie man sich dagegen schützen kann. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird trotzdem unter ☎ 51568 gebeten. Die Veranstaltung wird von der Kreissparkasse unterstützt und in Kooperation mit dem Kreisseiorenrat, der Polizeidirektion Aalen und dem Verein „Sicherer Landkreis“ angeboten. – Musik liegt am Mittwoch, 15. April, um 14.30 Uhr in der Luft; gemeinsames Singen abgerundet mit Beiträ-gen von Edeltraud Ruzek. – Ausstellung: „Mensch und Natur – Bilder und Poesie“ mit Werken von Bri-gitt Langer. Die Ausstellung ist bis 12. April zu sehen.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Inter-net. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. April, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – „Stricke-ria“ am Mittwoch, 8. und 15. April, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. April, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Spielenachmittag für Er-wachsene:** Karten- und Brettspiele am Mittwoch, 15. April, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – **Stammtisch:** am Donnerstag, 2. April sowie am Freitag, 3., 10., 17. und 24. April, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – „Frauentreff mit Frühstück“; deut-sche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch, am Dienstag, 21. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Sonn-tagscfé:** am 12. April von 14 Uhr bis 17 Uhr. – **Vital-Café:** Mehrgenerationentreff am Montag, 27. April, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Wein-gärtner Vorstadt 14. Anmeldung und In-formation zu Klas-sen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Büro-zeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Breterhexen und Zaungeister“ für Kinder von acht Jahren an in Begleitung am Samstag, 18. April, um 11.30 Uhr. – „Ein Walzer für Mama“, ein Trickfilm zu Walzerklängen von Brahms als Mutter-tagsgeschenk am Samstag, 18. und 25. April, sowie am Sonntag, 19. April, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr; ein Angebot in Zusammenhang mit einem Familien-konzert des SWR, „SWR Young Classic“ am Sonntag, 10. Mai. – Ladies Night: „Nail and String-Art“, am Samstag, 11. April, wird um 19 Uhr mit Brettern, Nägeln und Fäden ein Kunstwerk gestaltet. – „Kunstge-spräch vor ausgewählten Exponaten der Picasso-Aus-stellung – Picasso im Dunkeln“ am Samstag, 11. April, um 11 Uhr. – **Bildhauersymposium:** von Dienstag, 7., bis Samstag, 11. April, wird zum 24. Bild-hauersymposium in die Kunstschule eingeladen. „In die Welt der Skulptur“ eintauchen können die Teil-nehmer dabei unter der Leitung von Anna Eiber, Do-zentin für Bildhauerei, Mal- und Zeichenkurse aus.



Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstun-de, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungendstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmelde-formulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nicht-teilnehmer geschlossen. – In den Osterferien: mon-tags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, außer an den Feiertagen, dann ist geschlossen.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dien-stags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. In den Ferien ge-öffnet, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Ju-gendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Tee-nies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr; mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Hohenacker, Reckbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: don-nerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien geöff-net, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien von 7. April bis 10. April geschlossen.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, di-rekt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539; außerdem in der Buch-handlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergang 4. **Für Erwachsene** Be-ginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor ge-öffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstel-lung. „Wemmir au nex midanander schwädz“ am Samstag, 4. April, mit Bauernvesper. Eintritt: 27 Euro. – „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne“ am Freitag, 10. April, mit Bauernvesper. Eintritt: 27 Euro. – **Für Kinder von vier Jahren an und Familien** Be-ginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zu-vor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Das tapfere Schneiderlein“ am Don-nerstag, 2. April, „Der Bibautzemann“ am Dienstag, 7. April, „Backe, backe Kuchen“ am Mittwoch, 8. April, „Der große und der kleine Clown“ am Don-nerstag, 9. April, „Kasper beim Zaubern“ am Sams-tag, 11. April, „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ am Sonntag, 12. April. Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Famili-en/Gruppen 26 Euro.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.vil-la-roller.de, auf face-book: www.face-book.de/villa-roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mäd-chen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Sonntags:** „Mu-sic-Café“ am 5. April von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Die Komödie „Die kleinen Bankräuber“ wird am Freitag, 10. April 2015, um 14.30 Uhr gezeigt. Ein Familienvater verliert seinen Job und damit gleich den Woh-nungskredit der Familie. Für die beiden Kinder Robby und Louise völlig unverständlich, hat doch die Bank, die ihnen den Kredit entzogen hat, Umwegen am Geld. Außer-dem sitzen die Bankmitarbeiter mit dem vielen Geld sowieso nur untätig rum. Die Kinder schmieden ei-nen ausgefeilten Plan: Sie brechen in die Bank ein, um ihren Eltern mit dem erbeuteten Geld zu helfen. Dabei decken sie unerwartet ein finsternes Geheimnis auf. Doch da ist der Bankdirektor den kleinen Bank-räubern schon dicht auf den Fersen. Laufzeit: 77 Mi-nuten. FSK: ohne Altersbeschränkung.

Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vor-verkauf: ☎ 07151 959280. Veranstaltung: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

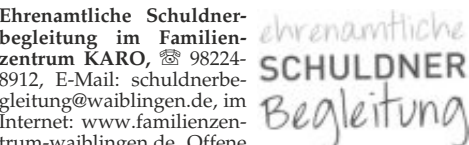
„Spiel- und Spaß-mobil“: kostenloses Mitmach- und Mit-spielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und don-nerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen un-ter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **BIG/Danziger Platz oder Rinnen-acker-Spielfeld:** am Donnerstag, 2. April, geht es in die Kletterhalle nach Korb; am Dienstag, 7. April, wird eine Wetteruhr gebastelt; am Mittwoch, 8. April, Ausflug ins Rosenstein-Museum. **Comeniusschule,** Pausenhof oder Gymnastikhalle: am Donnerstag, 2. April, wir din der Halle in Korb geklettert; am Mit-twoch, 8. April, Ausflug ins Rosenstein-Museum. **Henna-Nesched-Spielfeld oder Beinsteiner Halle:** am Donnerstag, 2. April, geht es in die Kletterhalle nach Korb; am Mittwoch, 8. April, Ausflug ins Rosen-stein-Museum; am Donnerstag, 9. April, wird eine Wetteruhr gebastelt.

Die „Kunterbunte Kiste“ macht wie folgt Station: **Neustadt** (Jugendtreff) montags, 13. April, von 15 Uhr bis 18 Uhr kommt das Spielmobil nicht nach Neustadt, es ist auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zel-ler-Platz (früherer Karolingerschulhof in der Kern-stadt) anzutreffen. In den Osterferien: am Donner-stag, 2. April, wird in der Kletterhalle Korb geklettert; am Mittwoch, 8. April, geht's ins Rosenstein-Mu-seum. – **Hegnach** (Spielplatz im Neubaugebiet Gra-benacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhal-le) dienstags, 14. April, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr wird ge-filzt. – In den Osterferien: am Donnerstag, 2. April, wird in Korb geklettert; am Dienstag, 7. April, ist beim Spielmobil „Rätselpaß“; am Mittwoch, 8. April, Ausflug ins Rosenstein-Museum. **Bittenfeld** (Wald-spielfeld, bei Regen in der Schillerschule) mitt-wochs, 15. April, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr wird ge-filzt. – In den Osterferien: am Donnerstag, 2. April, wird in Korb geklettert; am Mittwoch, 8. April, führt der Ausflug ins Rosenstein-Museum. **Hohenacker** (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Reckbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags, 16. April, von 14 Uhr bis 18 Uhr wird gefilzt. – In den Osterferien: am Donnerstag, 2. April, geht es nach Korb zum Klettern; am Mittwoch, 8. April, Ausflug ins Rosenstein-Museum. Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13.14 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spiel-plätze/Kindertreff.



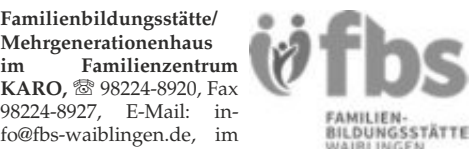
Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familien-zentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: mon-tags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, mon-tags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



Ehrenamtliche Schuldner-begleitung im Familien-zentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbe-gleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzen-trum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantwor-ter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schief-lage kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. **Aktuell:** „Unterlagen ordnen – wie Sie den Überblick behalten“ am 2., 9., 16., 23. und 30. April.



Tageselternverein Waiblingen im Famili-enzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tages-elternverein-wn.de, In-ternet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Fi-nanzen und Recht: steuerliche Rahmenbedingungen für selbstständige Tagespflegepersonen“ am 20. April um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich.



Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: in-f@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-wai-blingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreu-ung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktu-ell:** Die Eierforscher: „Glibbrige Experimente rund ums Ei“ für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Freitag, 10. April, um 14 Uhr. – „Wilde Waldabenteuer“ für Kinder von sieben Jahren bis elf Jahren am Samstag, 11. April, um 10 Uhr. – „Zukunft Ruhestand – Weichen stellen für die kommende Zeit“ am Samstag, 11. April, um 15.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Fa-milienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedef-mann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr & der Carit-as Ludwigsburg-Wai-blingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedef-mann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblin-gen, im Familienzen-trum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas ge-bucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehren-amtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Hel-fer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knaus) informieren.

„welcome“ im Familien-zentrum KARO, Annett Bur-meister, ☎ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Fa-milienzentrums Waiblingen unterstützt junge Famili-en nach der Geburt eines Kindes.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: wai-blingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexual-isierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontakt



„Songs from Hollywood and Broadway“

In der städtischen Kulturreihe „Jazz im Studio“ präsentieren Peter Bühr and his Flat Foot Stompers am Freitag, 24. April 2015, um 20 Uhr „Songs from Hollywood and Broadway“ im Bürgerzentrum. Der Vorverkauf hat begonnen. Gemeinsam mit Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Thomas Oehme (Posaune) und Jörn Baehr (Gitarre) bietet Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) sein abwechslungsreiches Repertoire. Karten gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Die Flat Foot Stompers kennen sich im „Great American

Songbook“ aus wie in ihrer Westentasche. Das Besondere daran: sie spielen die Jazz-Standards im originalen Sound. Daneben hat die Band jede Menge Musik aus den großen Hollywood- und Broadway-Klassikern im Repertoire. Mit großer Geste und viel Herz interpretieren sie an diesem Abend Stücke wie Irving Berlins 1929 komponierten Titelsong zum Filmklassiker „Puttin’On The Ritz“ mit Fred Astaire, oder Cole Porters „Anything Goes“ aus der gleichnamigen Musical Comedy. In unnachahmlicher Weise würzt Peter Bühr diese musikalischen Leckerbissen mit launigen Ansagen und vergnüglichen Anekdoten aus dem goldenen Zeitalter des Jazz. Foto: Richard Mack

Michaelskirche Waiblingen

Musik von Bach

Die Michaelskantorei mit Solisten und Orchester lädt ein, Karfreitag und Ostersonntag mit Musik von Johann Sebastian Bach zu erleben. An Karfreitag, 3. April 2015, erklingen um 19 Uhr in der Michaelskirche bei „Wort und Musik zum Karfreitag“ drei Passionskantaten von Johann Sebastian Bach: BWV 12 „Weinen, Klagen“, BWV 23 „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ und BWV 159 „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“. Die Wortbeiträge übernimmt Pfarrer Matthias Wagner. Bachs „Osteroratorium“ ist am Ostersonntag, 5. April, bei einem festlichen Kantatengottesdienstes um 10 Uhr zu hören ebenfalls in der Michaelskirche. Liturgie und Predigt übernimmt Dekan Timmo Hertneck.

Claudia Ehmann (Sopran), Cornelia Karle und Sabine Czinczel (Alt), Andreas Weller (Tenor), Bernhard Hartmann und Thomas Scharr (Bass), die Michaelskantorei Waiblingen und der „Kleine Chor an der Michaelskirche“ werden vom „Collegium Instrumentale Waiblingen“ begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler

Zu beiden Veranstaltungen ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Hochbegabte Musiker im Forum Mitte

Die Brüder Eduard und Alexander Sonderegger sind hochbegabte Musiker, die schon zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben errungen haben und als Solisten mit mehreren Orchestern aufgetreten sind; die beiden sind am Donnerstag, 9. April 2015, um 18 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 zu Gast. Seit 15 Jahren geben sie mit Violine und Klavier gemeinsame Konzerte und erfreuen die Zuhörer mit ihrer besonderen Musikalität, Brillanz und Ausdrucksweise. Zu hören sind sie mit Melodien bekannter Komponisten. Vivaldis Frühlingskonzert aus den „Vier Jahreszeiten“ ist ebenso mit dabei wie Werke von Tschaikovsky, Beethoven, Rachmaninov und Saint-Saens. Karten sind zu fünf Euro im Vorverkauf im Forum Mitte, ☎ 07151 51568, erhältlich, Restkarten an der Abendkasse für sechs Euro.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30 Spezial

Ü30 Spezial am Freitag, 10. April 2015, um 21 Uhr mit Musik aus den 70er- und 80er-Jahren mit DJ Andy: geschwoft werden kann zu Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges. Von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode, Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt: fünf Euro.

Bobby's live im Schwanen

Bobby's live im Schwanen am Samstag, 11. April, um 20.30 Uhr mit „The Hot Legs + Triple Trouble (support). The Hot Legs: das ist

„Haus der Stadtgeschichte“

Öffentliche Führung am ersten Sonntag im Monat



Das „Haus der Stadtgeschichte“ zeigt die Historie Waiblingens von der Römerzeit bis heute auf spannende und unterhaltende Weise. Am Ostersonntag, 5. April 2015, wird um 14 Uhr die nächste öffentliche Führung angeboten. Das Haus in der Weingärtner Vorstadt 20 gleich gegenüber von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal lädt regelmäßig am ersten Sonntag im Monat zur öffentlichen Führung in das geschichtsträchtige Gebäude ein. Erwachsene zahlen zwei Euro; Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt.

Das Museum ist am Karfreitag, 3. April; Ostersonntag, 5. April, und Ostermontag, 6. April, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Philosophie und viel zu sehen und zu hören



In der „geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt“ mit Stefan Neller und Jonas Kabsch am Donnerstag, 2. April 2015, um 18.30 Uhr wird über die Thesen von Thomas Hobbes diskutiert. Eintritt frei.

Ausstellung: „freiRÄUME“

Malerei und Installationen von Karin Ries und Nadine Schiek sind von 4. April bis 7. Mai zu sehen.

Ohren auf – wir lesen vor

Lustige Tiergeschichten stehen in der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor“ im April im Mittelpunkt. Los geht's am Dienstag, 14. April, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein, dann am Mittwoch, 15. April, jeweils um 15 Uhr in den Ortsbüchereien Hohenacker und Neustadt, am Donnerstag, 16. April, um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei Bittenfeld und um 16.30 Uhr in der Ortsbücherei Hegnach. Das Schlusslicht bildet die Bücherei in der Kernstadt am Dienstag, 21. April, um 16 Uhr.

Bücherbabys und Bücherzwerge

Unter fachlicher Leitung werden Kinder durch Finger- und Bewegungsspiele, Verse und Lieder altersgerecht gefördert: die besonderen Krabbelgruppen sind für Kinder im Alter von zehn Monaten oder anderthalb Jahren mit Mutter oder Vater geeignet. Informationen

Schweiß treibender Rock, der in die Beine geht; das sind prägnante Rockklassiker aus drei Jahrzehnten. Als da wären Status Quo, Rolling Stones, Lenny Krawitz, The Who, Aerosmith, AC/DC und viele andere mehr. Gecover, aber unverwechselbar im Hot-Legs-Stil mit Groove und Power ohne Ende. Im Mittelpunkt stehen



Ein ganz besonderer Blick auf Waiblingen

(dav) Mit der bis 13. September 2015 dauernden Ausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr im „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet, lässt Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, die Besucher einen ganz besonderen Blick auf Waiblingen werfen. „Das Maschinengewehr aus der Rems“ ist der Titel seines Vortrags; dem schließt sich der Bericht von Stadthistoriker Hans Schultheiß an: „Kriegsende 1945 in Waiblingen“. – Eine Vorstellung von den damaligen Zuständen in der Stadt, die von Zerstörungen verschont wurde, verschafft dieser Auszug aus einem Brief von Hermann Zeller, früherer Dekan in Waiblingen, vom 28. August 1947: „Als das Surren der Flieger und das Dröhnen der Kanonen und Bomben verklungen war, begannen neue Nöte. Zwar hielten die amerikanischen Truppen im Ganzen gute Disziplin. Aber die französischen vergewaltigten zahllose Frauen und Mädchen. Die Einquartierung vertrieb Familien aus ihren Häusern. Wochen- und monatelang war man in völliger Ungewissheit über das Schicksal der Familienglieder. Ich wusste fast zwei Monate lang nichts von meinen Töchtern Liese und Suse, die sich im französisch besetzten Walsertal an der bayerischen Gebirgsgrenze aufhielten, über drei Monate nichts von meinem Sohn Ulrich, dem Assistenzarzt eines Kriegslazarettes. Waiblingen war überflutet von entlassenen Soldaten, die die französische Demarkationslinie zwischen Waiblingen und Stuttgart nicht zu überschreiten wagten, nachdem die französischen Truppen viele von den USA-Truppen entlassene Kriegsgefangene neu verhaftet und in die Kriegsgefangenschaft abtransportiert hatten. Mein Haus beherbergte einmal gleichzeitig neun Soldaten“. – Dekan Zeller und seine Frau Elsbeth boten auch Juden Unterschlupf. Ihnen wurde daher posthum der Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ verliehen, den der Staat Israel nichtjüdischen Personen verleiht, die unter nationalsozialistischer Herrschaft ihr Leben einsetzten, um Juden vor der Ermordung zu retten. Der frühere Karolingerschulhof trägt seit 9. November 2008 den Namen „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“.

Volkshochschule

Sprachen anders lernen



Die Volkshochschule Unteres Remstal lädt dazu ein, Sprachen an anderen Orten zu erleben. Beim traditionellen Englischtreff im Café „disegno“ in der Weingärtner Vorstadt kann man am 17. April, 15. Mai und 26. Juni, seine Sprachkenntnisse bei Kaffee und Kuchen erproben. Einfach vorbeikommen! Französischfans treffen sich stattdem am Freitag, 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, zu einem Aperitif auf der Terrasse der VHS in Waiblingen, um auf Französisch über aktuelle Themen zu plaudern. Diejenigen hingegen, die schon ein wenig mehr Italienisch können, haben am Dienstag, 16. Juni, die Gelegenheit, die Waiblinger Altstadt bei einer italienischsprachigen Stadtführung kennenzulernen. – Mehr Infos unter ☎ 95880.

Land Baden-Württemberg schreibt Amateurtheaterpreis aus

Bedeutendes Kulturgut würdigen

Die Vielfältigkeit und Qualität des Amateurtheaters ist in Baden-Württemberg ganz besonders ausgeprägt. Mit der Verleihung des Landes-Amateurtheaterpreises Baden-Württemberg „LAMATHEA“ soll das außergewöhnlich breite ehrenamtliche Theaterschaffen gewürdigt werden. Mit dem bundesweit ersten Staatspreis solle ein Zeichen gesetzt werden, sagt Staatssekretär Jürgen Walter vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Amateurtheater sei ein bedeutendes Kulturgut, dessen Erhalt und Förderung ein wichtiges Anliegen der Landesregierung ist.

Ausgeschrieben wird der „LAMATHEA“ in den sechs Theaterkategorien Innenraumtheater, Theater mit Kindern und Jugendlichen, Freilichttheater, Mundarttheater, Theater mit soziokulturellem Hintergrund sowie Puppen- und Figurentheater. Insgesamt ist die Auszeichnung mit 6 000 Euro dotiert – 1 000 Euro Preisgeld pro Theaterkategorie. Zudem zollt ein undotierter Sonderpreis für ein Lebenswerk dem bürgerschaftlichem Engagement und dem Ehrenamt im Land besondere Anerkennung.

Die Abwicklung der Ausschreibung des „LAMATHEA“ obliegt dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg. Alle außerberuflichen Ensembles der Darstellenden Kunst in Baden-Württemberg können sich bis 6. April 2015 dort mit ihren Produktionen bewerben. Eine Mitgliedschaft im Landesverband ist keine Bedingung.

Der Jury gehören sowohl Experten des deutschen Amateurtheaters als auch Vertreter der professionellen Theaterszene an. Pro Kategorie werden drei Bewerbungen nominiert, aus denen jeweils ein Preisträger gekürt wird.

5 Ortschaften – 1 Konzert

Die Vielfalt des Chorgesangs

Die Chöre aus den fünf Ortschaften präsentieren sich in einem großen Konzert am Samstag, 13. Juni 2015, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Von 19 Uhr an sind die Chöre aus Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt in Einzelauftritten, die jeweils unter einem bestimmten Motto stehen, zu hören; Einlass 18.30 Uhr. Zum Abschluss singen die mehr als 150 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Nicolai Singer gemeinsam die Musikstücke „Lied an die Freude“ von Ludwig van Beethoven und „Klänge der Freude“ von Edward Elgar sowie das „Sanctus“ von Karl Jenkins. Sie werden dabei von der Sinfonietta Waiblingen begleitet. Zu diesem besonderen Höhepunkt, der die Vielfalt des Gesangs in den Ortschaften erlebbar machen soll, laden die Chöre schon jetzt ein.

Galerie Stihl Waiblingen

Führungen und Gespräch zu „PICASSO“



Die Galerie Stihl Waiblingen ist am Karfreitag, 3. April; Ostersonntag, 5. April, und Ostermontag, 6. April 2015, jeweils von 11 Uhr bis

18 Uhr geöffnet. Das Begleitprogramm zur Ausstellung „PICASSO – der künstlerische Prozess“, zu sehen bis Sonntag, 26. April, bietet attraktive Ergänzungen zur eigenen Betrachtung:

- Einstündige Abendführung am Donnerstag, 9. April, um 18.30 Uhr. Teilnahmegebühr für Erwachsene zwei Euro; Kinder, Schüler, Studenten frei; maximal 25 Personen; eine Reservierung ist nicht möglich.
- Kunstgespräch für Senioren am Samstag, 11. April, um 11 Uhr mit Catharina Wittig, M. A. Teilnahmegebühr: fünf Euro; maximal 20 Personen, eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Phoenix“ – Deutsches Melodram



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. April 2015, um 20 Uhr das deutsche Melodram „Phoenix“ aus dem Jahr 1941. Juni 1945. – Schwer verletzt, mit zerstörtem Gesicht wird die Auschwitz-Überlebende Nelly von Lene, Mitarbeiterin der Jewish Agency und Freundin aus Vorkriegstagen, in die alte Heimat Berlin gebracht. Kaum genesen von der Gesichtsoperation, macht sich Nelly, den Warnungen Lenes zum Trotz, auf die Suche nach Johnny, ihrem Mann.

Doch Johnny ist fest davon überzeugt, dass seine Frau tot ist. Als Nelly ihn endlich aufspürt, erkennt er nichts mehr als eine beunruhigende Ähnlichkeit. Johnny schlägt ihr vor, in die Rolle seiner totergeliebten Frau zu schlüpfen, um sich das Erbe der im Holocaust ermordeten Familie Nellys zu sichern. Nach Motiven von Hubert Monteilhets Roman „Der Asche entstieg“ (Le retour des cendres, 1961) und „Ein Liebesversuch“ von Alexander Kluge (Kriegsgeschichte, Reclam 1962). Auszeichnungen: Fipresci Price San Sebastián International Film Festival 2014 & weitere 3 Nominierungen.

Der Film wird in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr (keb) und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr ausgestrahlt. Filmgespräch im Anschluss. Der Film ist mit dem Prädikat besonders wertvoll versehen worden; FSK von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro.

Die Verleihung des Preises bildet das Ende eines dreitägigen Preisträgerfestivals bei den Heimattagen Baden-Württemberg von 1. bis 3. Oktober 2015 in Bruchsal und ist eingebunden in den Themenblock „Baden-Württemberg ausgezeichnet!“.

Die detaillierte Ausschreibung, Erläuterungen zu den Kategorien und zum Bewerbungsverfahren sowie die entsprechenden Unterlagen sind im Internet unter www.lamathea.de zu finden.

Die Etablierung eines landesweiten, dotierten Amateurtheaterpreises verwirklicht die Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages sowie der Kunstkonzeption „Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg“. Diese Initiative fand in Baden-Württemberg ein großes Echo und wurde per Beschluss des Ministerrats 2013 zum bundesweit ersten „Staatspreis“ erklärt. Der Landes-Amateurtheaterpreis „LAMATHEA“ ist seitdem ein Preis des Landes Baden-Württemberg und wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgelobt.



Bebauungsplan „GE Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 26. März 2015 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan „GE Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“, Planbereich 04.01/04.02, Gemarkung Waiblingen, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 11.02.2015.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Das Bebauungsverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vortehend aufgeführte Abgrenzungsplan und eine Kurzbegründung liegen vom 13. bis zum 27. April 2015 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30-14 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Frau Schwarz unter ☎ 07151 5001-546 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am 15. April 2015 von 18 Uhr an im Ratssaal des Rathauses Waiblingen öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Waiblingen, 27. März 2015 Fachbereich Stadtplanung

Schutz der Feiertage in der Karwoche

Gründonnerstag, 2. April 2015

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Karfreitag, 3. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztägig verboten (Ausnahmen siehe unten).

Nach dem Landesglücksspielgesetz sind Geldspielgeräte in Gaststätten an diesem stillen Feiertag ausgeschaltet zu lassen.

Karsamstag, 4. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Ostersonntag, 5. April,

Ostermontag, 6. April,

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöff-

nungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein.

Ausnahmen: Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnährmittel, bzw. Hygienartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.

Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben. Um Beachtung wird gebeten.

Waiblingen, im April 2015
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum 1. Juli 2015 eine Stelle als

Leitung einer Kindertageseinrichtung

zu besetzen.

Es handelt sich um eine mehrgruppige Einrichtung, in der bis zu 97 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung in verschiedenen Betreuungsarten, auch ganztags, betreut und gefördert werden. Zusätzlich ist eine Waldgruppe mit bis zu 20 Kindern angegliedert.

Wir wünschen uns eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der selbstständig und kreativ Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebotes setzt und über Berufserfahrung in Mitarbeiterführung, Planung und Organisation sowie über eine selbstständige Arbeitsweise und interkulturelle Kompetenz verfügt.

Eine pädagogische Ausbildung, bei Erziehern/Erzieherinnen mit Zusatzqualifikation, setzen wir voraus.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, die Möglichkeit zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und gewährleisten fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle sowie einen heilpädagogischen Fachdienst.

Die Bezahlung erfolgt derzeit nach Entgeltgruppe S 13 TVöD. Zusätzlich wird eine Bonusprämie, zunächst befristet bis Ende 2015, gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. April 2015 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Schwiertz, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 07151 5001-315, oder bei Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ -285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Sitzungskalender

Am Montag, 13. April 2015, findet um 18 Uhr in der Steinscheurer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in 71384 Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Flächennutzungsplan 10. Änderung – hier: Feststellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
2.1 Waiblingen: GE „Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept – 1. Änderung“
3. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
4. Verschiedenes

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ist von sofort an eine

Küchenkraft (m/w)

als Springer(-in) an verschiedenen Waiblinger Kindertageseinrichtungen für die Mithilfe bei der Mittagessenversorgung der Kinder zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst befristet und im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten werden in der Regel im Zeitraum von 12 Uhr bis 14 Uhr erbracht.

Für die Stelle suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVÖD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) richten Sie bitte bis 17. April 2015 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Schwiertz, ☎ 07151 5001-315 (Abteilung Kindertageseinrichtungen), oder Frau Grüner, ☎ -678 (Abteilung Personal).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Staufer-Realschule: Einbau neuer Fenster IV. BA im Staufer-Schulzentrum

Mayenner Straße 32, 71332 Waiblingen

Gewerk: Metallbauarbeiten (Alu-Fenster)

Neue Aluminiumfenster einschl. Aluminiumfensterbank (thermisch getrennte Leichtmetall-Strangpressprofile) ca.140 m²

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Donnerstag, 16. April 2015, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-355, Fax 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppelexemplar (bei Abholung): 30 Euro

Ausführungsfristen: 17. August bis 11. September 2015

Eröffnungstermin: 12. Mai 2015/15.45 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29 /2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 29. Juni 2015

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 26. März 2015 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinstein“, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch das Flurstück 42/3, die Garagen auf dem Flurstück 42 und einer geradlinigen Verlängerung durch das Flurstück 48 im Norden, die Flurstücke 51 und 52 im Osten, das Flurstück 64 im Süden und einer geradlinigen Verlängerung durch das Flurstück 48 die westliche Grundstücksgrenze des Weges, Flurstück 48 im Westen. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 12. Februar 2015. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 12. Februar 2015 beigelegt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vortehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit vom 13. April bis zum 18. Mai 2015 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, Fr 8.30-14 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und im Rathaus Beinstein während der Öffnungszeiten (Mo-Mi 8.30-12.20 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) öffentlich auslegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a VwGO). Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Herr Menz unter ☎ 07151 5001- 535 zur Verfügung.

Waiblingen, 27. März 2015
Fachbereich Stadtplanung

